

**BAUSTEIN III****Unterricht und Förderung****III/5.1****Element 5****Lernen mit neuen Medien - Medienkonzept****1. Kernaussagen zum Einsatz der neuen Medien**

In Deutschland besteht ein breiter Konsens darüber, dass für die weitere wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung die Informations- und Kommunikationstechniken eine ganz entscheidende Rolle spielen werden. Für die meisten Wirtschaftszweige und Berufe ist die Informationstechnik alltägliches Arbeitsmittel. Auch im privaten Alltag, beim Kauf von Waren, der Erledigung von Verwaltungskontakten oder der Planung der Freizeit, ebenso wie bei der Suche nach Informationen oder der Beteiligung an Entscheidungen über öffentliche Angelegenheiten nimmt die Bedeutung der Informationstechnik weiter zu. Wer zukünftig beruflich erfolgreich sein will, muss mit Computerprogrammen, CD-ROM und Internet genauso wie mit Büchern und Zeitungen umgehen können, also über eine zusätzliche Medienkompetenz verfügen.

Es besteht ebenso Konsens, dass es auch Aufgabe der Schule ist, den Kindern und Jugendlichen diese Medienkompetenz zu vermitteln. Dabei geht es um wesentlich mehr als um Informationstechnische Grundbildung und das Wahlfach Informatik. Vielfach wird heute schon vom Internet als neuer zentraler Kulturtechnik gesprochen (e-letter.nrw 4/2001)

Medienkompetenz ist eine wichtige Schlüsselqualifikation, um lebenslanges Lernen möglich zu machen. Sie ist wesentliche Voraussetzung für eine adäquate Auswahl aus dem riesigen Informationsangebot und zugleich ist sie die Fähigkeit, alte und neue Medien angemessen zu nutzen.

**2. Zielsetzungen für das Lernen mit Neuen Medien an unserer Schule****2.1 Allgemeine Aspekte**

- Die neuen Techniken sollen nicht als Lerngegenstand im Vordergrund stehen, sondern als Lernmittel.
- Computer und Internet sollen von den Schülern als Werkzeuge und Medien zur Beschaffung, Verarbeitung und Präsentation von Wissen gesehen und gezielt eingesetzt werden können.
- Computer und Internet sollen von den Schülern als Medien eingesetzt werden können, mit deren Hilfe man sich mit anderen Menschen auf elektronischem Weg austauschen kann.
- Computer und Internet sollen von den Schülern als Medien zur Gestaltung und Verbreitung eigener Ideen, Gedanken und Projekte verstanden und genutzt werden.
- Durch die Beschäftigung mit dem Computer und dem Internet sollen die Schüler sensibilisiert werden für die Manipulations- und Beeinflussungsmöglichkeiten, die die Medien, und nicht nur die neuen Medien mit sich bringen.

**2.2 Fachübergreifende Aspekte**

- Die Arbeit am Computer hat für die meisten unserer Schüler einen hohen Aufforderungscharakter, trägt damit zu einer Verbesserung der Aufmerksamkeit und des Konzentrationsvermögens bei.
- Die Vielseitigkeit der verwendeten Lernprogramme bietet die Möglichkeit dem sehr unterschiedlichen Leistungsvermögen der Schüler Rechnung zu tragen und ihnen ein differenziertes Lernangebot zu machen mit immanenter Lernzielkontrolle.
- Der Umgang mit dem Computer ermöglicht die Schulung der Feinmotorik, der Auge-Hand-Koordination, sowie die Anbahnung bzw. Festigung einfacher Ursache- Wirkungszusammenhänge.

**2.3 Kompensatorische Aspekte**

- Ermöglichung der schriftsprachlichen Äußerung (incl. Zahlenschreiben) überhaupt für Schüler mit graphomotorischen Problemen
- Verbesserung der Schreibgeschwindigkeit
- Verbesserung der schriftsprachlichen Qualität (Schülerschrift wird für alle lesbar)

<b>BAUSTEIN III</b>	<b>Unterricht und Förderung</b>	<b>III/5.2</b>
<b>Element 5</b>	<b>Lernen mit neuen Medien - Medienkonzept</b>	

## 2.4 Förderaspekte

- gezielte Förderung/ Schulung der auditiven Wahrnehmung

verwendete Software u.a.:

- AudioLog,
- Detektiv Langohr
- Audio1

- gezielte Förderung/Schulung der visuellen Wahrnehmung

verwendete Software u.a.:

- KlickTool,
- Blob,
- Budenberg
- Addy Junior
- Farben und Formen

- gezielte Förderung des Ursache–Wirkungs-Prinzips mit Hilfe von Taster, ConceptKeyboard, Standardtastatur insbesondere bei schwerstbehinderten Schülern

verwendete Software u.a.:

- KlickTool,
- Blob,
- eigene, von Kollegen entwickelte PowerPoint Präsentationen

## 2.5 Fachliche Aspekte

- Lesen/ Schreiben
  - unterstützen/ begleiten des Leselernprozesses
  - vielfältige Übungsmöglichkeiten mit individueller und immanenter Lernkontrolle
  - Kontakte über e-mail herstellen und damit zusätzliche Lese- und Schreibanlässe schaffen

verwendete Software

- Schreiblabor
- Budenberg-Programme;
- Setztext Multimedia;
- Hören, Sehen, Schreiben;
- MS Word als Schreibprogramm
- „Ich lerne lesen.“;
- Addy Junior ;
- Ursula Lauster Sprachspiele;
- Lernprogramm ABC

**BAUSTEIN III****Unterricht und Förderung****III/5.3****Element 5****Lernen mit neuen Medien - Medienkonzept**

- Mathematik
  - unterstützen/ begleiten des Erwerbs von Begriffen aus dem Bereich Farben, Formen, Größen
  - durch Visualisierung und gleichzeitiger Verbalisierung (Sprachausgabe)
  - unterstützen/ begleiten der Anbahnung des Zahlbegriffs
  - vielfältige Übungsmöglichkeiten mit individueller und immanenter Lernkontrolle

verwendete Software u.a.:

- Budenberg Lernprogramme,
- Zählen mit Blob
- Merken und Kombinieren;
- Farben und Formen;
- Zählen und Ordnen;
- Addy Junior,
- Ursula Lauster Rechenspiele

- Sachunterricht
  - Multimedial aufgearbeitete Erklärungen, Informationen; Veranschaulichung durch Bilder, Animationen, Videos, gesprochene Sprache
  - Mit Hilfe des Internets können
    - Informationen zu den verschiedensten Sachthemen beschafft werden,
    - Unterrichtsgänge geplant werden
    - Klassenfahrten organisiert werden etc.

verwendete Software u.a.:

- Löwenzahn Kinderlexikon,
- „Wie funktioniert das?“,
- „Mein erstes Lexikon“;
- Löwenzahn 1-4;

**3. Didaktisch-Methodische Überlegungen**

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass der Einsatz von Rechnern in allen Stufen und Klassen für die Unterstützung des Lernprozesses sinnvoll und effektiv sein kann. Als Einsatzschwerpunkt kristallisiert sich zunehmend heraus das Einüben und Vertiefen von Lernstoff.

Im IT-Raum (Computerraum)

- lernen die Schüler lehrgangsartig in Gruppen den Umgang mit dem PC und die Menüführung von Software.
- erhalten sie lehrgangsartig Förderung in unterschiedlichen Lernbereichen, primär in dem Bereich der Kulturtechniken,
- erwerben sie spezifische Kenntnisse zur Nutzung des Internets.

<b>BAUSTEIN III</b>	<b>Unterricht und Förderung</b>	<b>III/5.4</b>
<b>Element 5</b>	<b>Lernen mit neuen Medien - Medienkonzept</b>	

#### 4. Medienkompetenz der Lehrerinnen und Lehrer

Die Nutzung der neuen Medien im Unterricht und die Förderung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler setzt eine entsprechende Medienkompetenz der Lehrerinnen und Lehrer voraus. Dazu wurde an unserer Schule folgende Fortbildungsplanung entwickelt::

Zwei Kollegen haben sich zu Moderatoren und Administratoren für neue Medien und Netzwerkfragen schulen lassen. Durch regelmäßige Fortbildung halten sie sich technisch und softwaremäßig auf dem Laufenden.

Sie sind für die Kolleginnen und Kollegen Ansprechpartner für den technischen Support und Koordinatoren für die Anschaffung von Software.

##### 4.1. Fortbildungsplanung

Schuljahr 1999/2000: schulinterne Fortbildung zu den Themen:

- Einführung in das Betriebssystem Windows 95 –98
- Textverarbeitung
- Bildbearbeitung mit Scanner und digitaler Kamera
- Arbeit im und mit dem Internet

Schuljahr 2000/2001: schulinterne Fortbildung **Intel- Lehren für die Zukunft**

Diese 40 Stunden umfassende Qualifizierungsmaßnahme beinhaltet den Aufbau einer Medienkompetenz, d.h.

- Umgang mit unterrichtsrelevanter Software,
- Erstellung von WEB-Seiten
- Multimediale Präsentation von Unterrichtsprojekten
- erstellen von Arbeitsblättern

Schuljahr 2002/2003: schulinterne Fortbildung zum Thema:

- Entwicklung didaktischer und methodischer Konzepte zum Einsatz der angeschafften Software

Schuljahr 2003/2004: schulinterne Fortbildung zu den Themenebereichen'

- Einführung in die Benutzerverwaltung und Nutzung der eigenen mail-Adresse
- Einführung in den Umgang mit dem Homeverzeichnis
- Arbeiten mit der auf dem schuleigenen Server abgelegten Lernsoftware – Einführung in neue Lernprogramme

Darüber hinaus besuchen Kolleginnen und Kollegen Fortbildungsveranstaltungen des Technologiezentrums Glehns und weiterer externer Veranstalter.

**BAUSTEIN III****Unterricht und Förderung****III/5.5****Element 5****Lernen mit neuen Medien - Medienkonzept****5.1. Ausstattungs-Iststand (September 03)**

IT-Ausstattung Klassen- und Gruppenräume						
Raum-Nr.	Klassenraum (KL)	Anzahl	Jahr der	Kauf (K)	Anbindung	Internet
	Gruppenraum (GR)	PC	Anschaffung	Leasing (L)	an d. Schulnetz	
				Sponsoring (S)	1: realisiert	1: realisiert
					2: geplant (JJJJ)	2: geplant (JJJJ)
					3: nicht geplant	3: nicht geplant
12	GR	2	1999	Sponsoring (S)	1	1
13	GR	2	2000	Sponsoring (S)	1	1
14	GR	2	1999	Sponsoring (S)	1	1
15	GR	3	1999	Sponsoring (S)	1	1
21	GR	2	2000	Sponsoring (S)	1	1
22	GR	2	2001	Sponsoring (S)	1	1
24	GR	2	1999	Sponsoring (S)	1	1
25	GR	2	2000	Sponsoring (S)	1	1
26	GR	3	1999	Sponsoring (S)	1	1
27	GR	3	1999	Sponsoring (S)	1	1
34	KL	2	2000	Sponsoring (S)	1	1
38	GR	2	2001	Sponsoring (S)	1	1

IT-Ausstattung PC-Raum							
Raum-Nr.	Anzahl	Jahr der	Anzahl	Jahr der	Kauf (K)	Vernetzung	Internet
	PC	Anschaffung	Drucker	Anschaffung	Leasing (L)		
			T: Tinte		Sponsoring (S)	1: realisiert	1: realisiert
			L: Laser			2: geplant (JJJJ)	2: geplant (JJJJ)
						3: nicht geplant	3: nicht geplant
11	8	2002			Leasing (L)	1	1
11			3 T / 1 L	98/99	Sponsoring (S)	1	1
11	Server	2001			Sponsoring (S)	1	1

Verwaltungsnetz							
IT-Ausstattung							
Raum-Nr.	Anzahl	Jahr der	Anzahl	Jahr der	Kauf (K)	Vernetzung	Internet
	PC	Anschaffung	Drucker	Anschaff.	Leasing (L)		
			T: Tinte			1: realisiert	1: realisiert
			L: Laser			2: geplant (JJJJ)	2: geplant (JJJJ)
						3: nicht geplant	
5	1	2002	1 L	1999	L / K	1	1
7	1	2002	1 T	1999	L / K	1	1
9	1	2002	1 L	1999	L / K	1	1
10	1	2002	1 T	1999	L / K	1	1

<b>BAUSTEIN III</b>	<b>Unterricht und Förderung</b>	<b>III/5.6</b>
<b>Element 5</b>	<b>Lernen mit neuen Medien - Medienkonzept</b>	

## 5.2. Medienentwicklungsplanung der Mosaik-Schule

1. Bis 2005 sind Ersatzbeschaffungen für folgende Räume vorgesehen ?

Raum	Ersatzbeschaffung (Art u. Menge der Geräte)	Jahr der Ersatzbeschaffung
12	1 PC mit Monitor, 1 Laserdrucker	2003
13	1 PC mit Monitor, 1 Laserdrucker	2003
14	1 PC mit Monitor, 1 Laserdrucker	2003
15	1 PC mit Monitor, 1 Laserdrucker	2003
21	1 PC mit Monitor, 1 Laserdrucker	2003
22	1 PC mit Monitor, 1 Laserdrucker	2003
24	1 PC mit Monitor, 1 Laserdrucker	2003
25	1 PC mit Monitor, 1 Laserdrucker	2003
26	1 PC mit Monitor, 1 Laserdrucker	2003
27	1 PC mit Monitor, 1 Laserdrucker	2003
38	1 PC mit Monitor, 1 Laserdrucker	2003
10	1 Farblaserdrucker	2004
10	1 Beamer	2004
10	1 Notebook (Laptop)	2004
10	1 USB Scanner mit 42 bit Farbtiefe	2004

2. Eine Anbindung an das Verwaltungsnetz des Kreises wird grundsätzlich befürwortet unter der Bedingung, dass die Kosten für die Nutzung des Netzes nicht höher sind als bisher oder zusätzlich Gelder zur Verfügung gestellt werden.
3. In 2003 werden voraussichtlich wegen steigender Schülerzahlen für zwei neu zu schaffende Klassenräume jeweils 2 PC's + Monitor + Drucker benötigt.
4. Geprüft werden sollte vom Schulträger, ob der Einkauf von Tintenpatronen/Toner für die Schulen nicht vom ihm zentral gesteuert werden kann, um günstigere Preise zu erzielen.
5. Benötigt wird bei Kreis (TUIV) ein fester Ansprechpartner bei Netzwerkproblemen WIN 2000 / Linux.